

Inhalt

Einführung:

Das Leben führt an die Grenze des Schicksals und des Begriffs . . . 7

Das Ich verbindet Bewusstsein und Leben 17

Das Selbstgefühl erwacht für den karmischen Zusammenhang
von Bewusstsein und Leben. 29

Leben entwickelt sich als Bewusstsein, Bewusstsein als Leben . . 36

Der Sinn von Reinkarnation und Karma verwandelt sich 44

Karma zeigt sich nicht als Vergangenheitserleben. 56

Im Schatten individualisiert sich das Licht. 63

Imagination verbindet Natur und Karma. 71

Michael erschließt Karma 83

Das Gefühl differenziert sich 92

Licht wirkt in der Erkenntnis und im Leben. 104

| | |
|--|-----|
| In Konstitution und Reinkarnation steht sich das Ich fremd gegenüber | 124 |
| Die neue karmische Empfindung umschließt auch die Welt . . . | 139 |
| Die Ich-Form erreicht das Selbstgefühl und die Natur | 154 |
| Der Blick auf Individualität und Schicksal entwickelt sich in der Menschheitsgeschichte. Ausklang in Zeugnissen | 166 |
| <i>Platon 167 / Aristoteles 168 / Origenes 171 / Johannes Scotus</i> <i>Eriugena 173 / Alanus ab Insulis 175 / Thomas von Aquin 177 /</i> <i>Siger von Brabant 179 / Gotthold Ephraim Lessing 181 /</i> <i>Georg Wilhelm Friedrich Hegel 184 / Rudolf Steiner 186</i> | |
| Anmerkungen | 195 |